

Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss
Donnerstag Mittag

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 12 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:

Halbjährig 2 Schill. Vierteljährig 1 Schilling.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.**Festsetzung des burgenländischen Grenzbezirkes gegen die tschechoslowakische Republik, das Königreich Ungarn und das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen.**

Auf Grund des § 1 (4) des Zollgesetzes vom 10. Juni 1920, St.G.Bl. Nr. 250, und des § 19 der Vollzugsanweisung zu diesem Gesetze vom 20. Juni 1920, St.G.Bl. Nr. 251, werden zur Abgrenzung des burgenländischen Grenzbezirkes gegen die tschechoslowakische Republik, das Königreich Ungarn und das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen als Binnenlinie die gegen das Landinnere gelegenen Grenzen der nachfolgenden Gemeinden erklärt:

1. Im politischen Bezirk Neusiedl am See: Pama (beginnend im Berührungspunkte der südlichen Grenze der n. ö. Gemeinde Prellenkirchen mit der Gemeindegrenze von Pama), Gattendorf, Zurndorf, Gols, Mönchhof Frauenkirchen, Illmitz, im weiteren Verlaufe vom Zusammenstosse der nördlichen Grenze des Gemeindegebietes von Illmitz mit dem Ufer des Neusiedlersees, die über diesen See mit der Staatsgrenze in einem Abstände von 10 km parallel laufende Linie bis zum Berührungspunkte derselben mit der Nordgrenze des Gemeindegebietes Rust;

2. Im politischen Bezirk Eisenstadt: Rust, St. Margarethen, Trauersdorf, Siegendorf, Wulkaprodersdorf;

3. Im politischen Bezirk Mattersburg: Hirm, Stöttera, Pöttelsdorf, Walbersdorf, Mattersburg, Forchtenau, Siegraben;

4. Im politischen Bezirk Oberpullendorf: Oberpetersdorf, Kobersdorf, Weppersdorf, Unterfrauenhaid, Raiding, Gross-Warasdorf, Oberpullendorf, Dörfel, Steinberg, Piringsdorf, Unterrabnitz, Pilgersdorf, Bubendorf, Salmannsdorf, Langeck;

5. Im politischen Bezirk Oberwarth: Oberkohlstätten, Glashütten bei Schlaining, Podgoria, Weiden bei Rechnitz, Podler, Miedlingsdorf, Grosspetersdorf, Grossbachselten, Mischendorf, Kohfidisch;

6. Im politischen Bezirk Güssing: Kirchfidisch, Punitz, Tobaj, Steingraben, Gerersdorf bei Güssing;

7. Im politischen Bezirk Jennersdorf: Zahling, Königsdorf bis zum Berührungspunkte mit der Grenze des Gemeindegebietes der steiermärkischen Ortschaft Magland.

Es fallen demnach die Gebiete folgender Gemeinden in den burgenländischen Grenzbezirk:

1. Im politischen Bezirk Neusiedl am See: Andau, Apetlon, Pam, Deutsch-Jahrdorf, Frauenkirchen, Gattendorf, Gols, Halbthurn, Illmitz, Kittsee, Mönchhof, Nichelsdorf, Pamhagen, St. Andrá, Tadtén, Wallern, Zurndorf;

2. Im politischen Bezirk Eisenstadt: Klingenbach, Mörbisch, Rust, Siegendorf, St. Margarethen, Trauersdorf, Wulkaprodersdorf,

Zagersdorf;

3. Im politischen Bezirk Mattersburg: Antau, Baumgarten, Drassburg, Forchtenau, Hirm, Loipersbach, Marz, Mattersburg, Pöttelsdorf, Rohrbach, Schattendorf, Siegraben, Stöttera, Walbersdorf, Zemendorf;

4. Im politischen Bezirk Oberpullendorf: Bubendorf, Deutsch-Gerisdorf, D.-Kreutz, Dörfel, Frankenau, Girm, Glashütten bei Langeck, Grossmutschen, Grosswarasdorf, Hammer-Teucht, Haschendorf, Hochstrass, Horitschon, Kalkgruben, Kleinmutschen, Kleinwarasdorf, Kloster-Marienburg, Kobersdorf, Kroatisch-Geresdorf, Kroatisch-Minihof, Lackenbach, Lackendorf, Langeck, Liebing, Lockenhaus, Lutzmannsburg, Mannersdorf a. R., Mittelpullendorf, Neckenmarkt, Nebersdorf mit Langental, Nikitsch, Oberloisdorf, Oberpetersdorf, Oberpullendorf, Pilgersdorf, Piringsdorf, Raiding, Rattersdorf, Ritzing, Salmannsdorf, Steinberg, Strebersdorf, Tschurndorf, Unterfrauenhaid, Unterloisdorf, Unterpetersdorf, Unterpullendorf, Unterrabnitz, Weppersdorf;

5. Im politischen Bezirk Oberwarth: Althodis, Badersdorf, Burg, Dürnbach, Glashütten bei Schlaining, Grossbachselten, Grosspetersdorf, Hannersdorf, Kleinbachselten, Kleinpetersdorf, Kleinzicken, Kohfidisch, Kotzicken, Markthodis, Miedlingsdorf, Mischendorf, Oberkohlstätten, Podgoria, Podler, Rechnitz, Schachendorf, Schandorf, Weiden bei Rechn, Welgersdorf, Woppendorf, Zuberbach;

Auszüge aus dem „Amts-Tage Prothocoll“.

(135) — Von P. Gratian Leser. —

Nach meiner letzten Folge (134) klagte die Jobbágyenwitwe Theresia Reichl den Trabanten Paul Graf an, weil er sie mit einem Hackenstiel so grausam schlug, dass das Blut aus ihrem Munde floss und auf ihrer Hand sie faustgrosse Flecken bekam, ja sogar der Stiel abbrach.

Am 16. Mai wurde gegen die Anklage der sogenannten Schmaltzerin aus Krottendorf wider denselben Trabanten dessen Verantwortung abgenommen, der sich in folgendermassen aussprach: Am 7. oder 8. März begab er sich vom Kalvarienberg in den Herrschaftswald um ein Stück Tannen zu holen, das er sich beim Waldhüter bestellt hatte. Da er es an der Stelle nicht mehr fand und beim Waldhüter über dessen Verschwinden sich erkundigte, erklärte ihm dieser, Lang Hans habe es weggeführt. Der letztere schickte ihn zur Schmaltzerin. Da auch diese die Aneignung leugnete und behauptete, seit zwei Jahren nicht im Wald gewesen zu sein, nannte der Trabant sie eine Diebin. Darauf entwickelte sich zwischen beiden ein heftiger Wortwechsel, währenddessen der Trabant ihr 3—4 Streiche mit dem Hackenstiel versetzte. Worauf der Tra-

bant weg und nach Hause ging. Dass diese Aussage vom obangeklagten Trabanten Paul ausgesagt worden und nicht anders zu sein auch mit Eid zu bezeugen sich anerbieten hatte, bestätigt meine Unterfertigung. Gegeben zu Güssing wie oben. Johann Szilágyi des höchl. Eisenburger Kom. Geschworener. Darauf wurde folgender Beschluss gefasst: Nachdem die Sache untersucht worden und das Vorgeben der Theresia Reichl nicht konnte in allem bewiesen werden, ist mit Einwilligung des Herrn Pflegers, welcher die Klage führte, zwischen dieser und dem Trabanten der Vergleich zustande gebracht worden.

Erstens von Seite der klagenden Parteien werden alle Anforderungen, welche wider Paul Graf sind gemacht worden, völlig kassirt und annullirt. Dagegen sind zweitens von Seite des Paul Graf zur gänzlichen Tilgung dieser Klage 6 Gulden in drei Termin und zwar jetzt 2 Gulden, am letzten September wieder 2 Gulden und die 2 letzten Gulden am 28. Dezember 1755 aus dem hiesigen herrschaftl. Rentamt von desselben Besoldung zu bezehlen. Drittens haben sich beide Parteien verbunden, einander nichts mehr vorzuwerfen. Im Falle die eine oder andere Partei wider ihr gegebenes Versprechen handeln sollte, wird die übertretene

Partei mit 4 Gulden bestraft werden. Zur Befestigung dieses gemachten Vergleichs ist er von beiden herrschaftlichen Offizieren unterschrieben worden. Güssing den 16. Mai 1755. Sigmund Kossics Inspektor, Michael Ekler Pfleger, Johann Michael Sathory Hofrichter. In meiner Gegenwart Johann Szilágyi des hochl. Eisenb. Kom. Geschworener.

Der Krottendorfer Hafnermeister entwendete am 9. Juni vom Steingrabner Leitgeber (das Leit, alt oberd. ein geistiges Getränk, daher der Leitgeber, Schenk- oder Gastwirt) Franz Verlanovics zwei Halb Krüge, sein Gesell einen „Nawinger“ und schlugen die nach ihnen gelaufene Wirtin, ausserdem schoss der Geselle mit einer Flinte auf sie los. Verlanovics erhob bei der Güssinger Herrschaft eine Klage gegen sie. Nachdem bei der am 14. Juni stattgefundenen Verhandlung der Hafnermeister einwilligte dem Wirt 85 Gulden Bussgeld zu erlegen, glichen sich diese aus. Bei diesem Gericht waren anwesend Joh. Michael Sathory Hofrichter, Joh. Nikles Rentmeister und Joh. Szilágyi Komitats Geschworener. Kaum war dieser Vergleich erledigt, wurde gemeldet, dass der Hafnergesell in Kukmirn bei seinem Vater sich befinde. Sofort wurden herrschaftliche Trabanten um ihn entsendet, die ihn in den Schlossarrest brachten. Am 21. Juni stattge-

6. Im politischen Bezirk Güssing: Deutsch-Bieling, D.-Ehrendorf, D.-Schützen, Edlitz, Eberau, Gaas, Gerersdorf bei Güssing, Glasing, Grossmürbisch, Güssing, Hagersdorf, Harmisch, Hasendorf, Heiligenbrunn, Höll, Inzenhof, Kirchfidisch, Kleinmürbisch, Kroatisch-Ehrendorf, Krottendorf, Kulm, Luising, Moschendorf, Neustift, Oberbildein, Punitz, Reinersdorf, Schauka, St. Kathrein, St. Nikolaus, Steinfurt, Steingraben, Strem, Sumettendorf, Tobaj, Tschanigraben, Unterbildein, Urbersdorf, Winten;

7. Im politischen Bezirk Jennersdorf: Bonisdorf, Deutsch-Minihof, Doiber, Eltendorf, Gritsch, Heiligenkreuz i. L., Henndorf, Jennersdorf, Kalch, Königsdorf, Krieselstein, Krobotek, Krottendorf bei Neuhaus, Minihof-Liebau, Mogersdorf, Mühlgraben, Neuhaus, Neumarkt a. d. Raab, Oberdrosen, Poppendorf, Potschendorf, Rax, St. Martin a. d. Raab, Tauka, Wallendorf, Weichselbaum, Welten, Windisch-Minihof, Zahling.

Feuerwehrgründungsfest in D.-Tschantschendorf.

Sonntag, den 9. August 1925 feierte die freiw. Feuerwehr Deutsch-Tschantschendorf ihr Gründungsfest.

Vom schönen Wetter begünstigt konnte das Fest, das zugleich ein Ehrentag der ganzen Gemeinde war, programmässig abgehalten werden.

Schon am Vorabend, wie auch am Festtag in der Früh verkündeten Böllerschüsse der ganzen Umgebung den grossen Tag. Obgleich am selben Tage in mehreren Orten der Umgebung Feuerwehrfeste abgehalten wurden, fand sich schon frühzeitig eine Menschenmenge am Festplatze ein, dergleichen der Ort vorher noch nie gesehen hatte. Aus der Nachbarschaft

waren folgende Feuerwehrvereine erschienen: Rauchwarth, Neuberg, St.-Michael, Punitz und Kirchfidisch.

Um 10 Uhr begann die Aufstellung der Vereine und hierauf die durch hochw. Herrn Pfarrer Klöckl gehaltene Festpredigt, welche einem sehr tiefen Eindruck machte auf sämtliche Anwesenden. Wir hoffen, dass die Worte des Herrn Pfarrers auch in so manches harte Herz gedrungen sind. Hierauf folgte beim schön geschmückten Altare die Feldmesse. Nach der Feldmesse Festreden und sprach als erster im Namen der politischen Gemeinde Herr Verwaltungssekretär Karl Schwillinski. Nachher Herr Feuerwehrinspektor Julius Fischl aus Güssing, dessen zündende Worte tief in aller Herzen drangen und allg. Beifall fanden. Im Namen des Vereines sprach der Feuerwehrhauptmann der neuen Feuerwehr Oberlehrer Karl Tunkl.

Nach den Festreden nahm Feuerwehrinspektor Herr Julius Fischl das Gelöbnis der neuen Wehr entgegen, welches noch mit einem Handschlag bekräftigt wurde. Hierauf folgten Defilierung und Festessen im Gasthause Krammer.

Nachmittag um 2 Uhr versammelten sich die Festgäste und Vereine wieder auf dem Festplatze, wo in Vertretung der Bezirkshauptmannschaft Dr. Reverencsics, der am Vormittag nicht anwesend sein konnte, an die Versammelten, besonders an die neue Feuerwehr, eine längere Ansprache hielt. Nachher defilierten die Vereine vor dem Vertreter der Bezirkshauptmannschaft.

Der Nachmittag wurde auf dem Festplatze verbracht, wo verschiedene Belustigungen und zwei Musikkapellen abwechselnd die Gäste unterhielten.

Der neue Verein wurde im Monat März l. J. gegründet, zählt heute 41 Mitglieder.

Wir wünschen nur, dass er weiter aufblühe und lange segensvoll wirke zum Wohle und Schutze der gesamten Umgebung. T.

AUS NAH UND FERN.

Ehrung eines Schulmannes. Zu Ehren des allseits geschätzten Staatsschuldirektors i. R. Maxentius Eigl sen., der volle 36 Jahre hindurch in der Gemeinde Hackerberg (Bez. Güssing) wirkt, veranstalteten seine gewesenen Schüler, die Gemeindevertretung und die gesamte Ortsbevölkerung am 16. August ein herzerhebendes Fest. Eingedenk der hohen Verdienste, die sich Direktor M. Eigl während seines langjährigen Wirkens in der Gemeinde in aufopfernder Weise um den Unterricht und um die vorbildliche Erziehung der Schuljugend erwarb, veranstalteten seine gewesenen Schüler und die Bewohner der Gemeinde eine Sammlung, welche die Anschaffung eines grossen Konversations-Lexikons ermöglichte. Aus Anlass der Übergabe dieses Lexikons an den Genannten fand im Gasthause des Herrn A. Schmaldienst eine Festversammlung statt. Nachdem dem Gefeierten beim Empfange von einem Schulmädchen ein schöner Blumenstrauss überreicht wurde, richteten im Namen der Gemeindevorsteherung und der Schulaufsichtskommission Herr Anton Stipsits und im Auftrage seiner ehemaligen Schüler Herr Johann Feichtinger herzliche Ansprachen an ihn, in welchen sie ihren unauslöschlichen Dank für seine langjährige, recht erspriessliche Schularbeit ausdrückten und versicherten denselben ihrer stets getreuen Liebe und Anhänglichkeit. Ergriffen und gerührt dankte der Gefeierte seinen lieben Hackenbergern für diesen neu-

fundenen Amtstage wurde das Verhör vor sämtlichen Gemeinderichtern angestellt. Da es sich aus seinem Militärpass herausstellte, dass er vom Dragonerregiment wegen übles Benehmen, wie Raufereien und Stänkereien entlassen wurde, wurden ihm teils 50, teils 30 gute Karbatschstreiche zuerkannt, am selben Tage noch ausgefolgt und sodann aus dem Arrest entlassen.

Am 28. Dez. 1756 stattgefundenen Amtstage wurde bekannt gemacht, dass am Neujahrstag die Dorfschaften wie früher bis zur herrschaftlichen Bestätigung einen Richter zu wählen berechtigt sind; jedoch solle bis zur Bestätigung von Seite der hohen gräflichen Herrschaft, bei Strafe verboten sein, den Stock vom bisherigen Richter wegzutragen. Zur Bestätigung solle der bisherige Richter nebst dem, wo ein neuer gewählt worden, mit 2 Geschworenen am künftigen Samstag d. i. am 4. Jänner 1766 im herrschaftl. Amte erscheinen. Den 4. Jänner am gehaltenen Amtstag sind die Dorfrichter mit den Geschworenen nebst den neugewählten Richtern im herrschaftl. Amte erschienen wo die vorjährigen bestätigt teils auch neue verordnet wurden.

Aus den bisher angeführten Protokoll-Auszügen erhellt, dass in der Mitte des XVIII. Jahrh. eine jede Gemeinde ihren Richter und

ihre Geschworenen hatte, die am Neujahrstag von ihren Mitbürgern gewählt und von der Grundherrschaft bestätigt wurden, diese im Güssinger Dominium sich befanden monatlich 2—3-mal am herrschaftlichen Amtstage in Güssing zur Übernahme der Verordnungen erscheinen und dieselben pünktlich manchmal bei Androhung schwerer Strafe vollziehen mussten, deren Güter dafür exemt, d. i. von der Leistung der herrschaftlichen Abgaben und Roboten enthoben waren (Siehe meine 117. Folge); dass die Rechtsangelegenheiten vor dem Güssinger herrschaftlichen Gerichte sich entwickelten, dass aus den herrschaftlichen Beamten wie Inspektor, Pfleger (Verwalter), Rentmeister, Hofrichter, ferner aus dem wahrscheinlich vom Komitate ernannten Komitatsgeschworenen bestand, welcher letztere Johann Szilágyi zu dieser Zeit ein Güssinger Grundbesitzer und Edelmann zu sein scheint, da nach meiner 131. Nummer eine Szilágyi Familie in der Inneren Stadt ein Haus und im äusseren Gebiete einen Meierhof mit Äcker besass und dass endlich vom hiesigen Gerichte zum Komitatsgerichtshof appelliert werden konnte. In früheren Zeiten verwaltete also das Güssinger Dominium, dessen Grösse fast dem heutigen Güssinger Bezirke entspricht, einlge herrschaftlichen Beamten und Trabanten, während

heute eine Anzahl von Hochgelehrten mit einer Menge von Gesetzbüchern und Paragraphen und Gendarmen das Bezirk führen und leiten und dennoch gab es damals viel weniger Streitigkeiten, Prozesse und Nachschwärmereien, herrschte mehr Ruhe und Autorität, wie heute.

Der Grund hiezu liegt teils in der früheren tiefen Religion des Volkes, teils im Nichtdagewesensein der heutigen glaubenslosen hetzerischen Zeitungen und Politikern, die die dem Menschen angeborene Unzufriedenheit wecken, nähren und steigern, teils endlich in der Erteilung der Karbatschstreiche, die ungemein gefürchtet die menschlichen Leidenschaften mehr zu bändigen vermochten, als die heutige Geld- und Arreststrafe. Der sinnreiche Vers auf einer Zielscheibe der Burg hat in mancher Beziehung auch hier seine Bedeutung:

Es gibt viel neues in der Welt,
Das manche mit Vergnügen sehen;
Doch ist, wenn dieses auch gefällt
Das alte nicht zu verschmähen.

Spielkartenverschleiss in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

erlichen Beweis ihrer Liebe und Anhänglichkeit, ferner für das prächtige Geschenkwerk.

Kohfidisch. Unfall beim Radfahren. Am 10. August fuhr der in Kohfidisch wohnhafte 32-jährige Strassenwärter Josef Holzer im Auftrage seines Vorgesetzten, des in Grosspetersdorf wohnhaften Strassenmeisters Michael Manduch, von Kohfidisch dienstlich nach Edlitz. Auf dem Rückwege von dort stürzte er in der Ortschaft St. Katharein vom Fahrrad. Holzer verletzte sich bei diesem Sturze derart, dass er bewusstlos liegen blieb und erst nach längere Zeit das Bewusstsein wieder erlangte. Von einigen Bewohnern der Ortschaft St. Katharein wurde ihm erste Hilfe geleistet, und wurde er noch am selben nachmittage in seine Wohnung nach Kohfidisch überführt. Josef Holzer steht seit diesem Tage in ärztlicher Behandlung des Dr. Kürbisch, welcher eine Gehirnerschütterung konstatierte.

Stegersbach. Diebstahl. Am 9. August hat der Zigeuner Karl Gussak aus Stegersbach dem Landwirtssohn Ferdinand Rosenkranz, während er sich badete, aus einer Hose den Betrag von 5 S gestohlen. Der Bestohlene, welcher den Diebstahl sofort merkte und den Zigeuner deshalb beschuldigte, verfolgte den Dieb, der auf der Flucht den Betrag von 3 S zurückgab.

Stegersbach. Fahrraddiebstahl. Am 7. August wurde dem Milchhändler Franz Babst aus Stegersbach aus der Keglbahn des Gasthauses Adolf Neubauer sein Fahrrad von unbekanntem Tätern gestohlen.

Neustift. Ein rabiater Vater. Der Landwirt Franz Gröller aus Neustift hat im Monate Juni seine 17-jährige Tochter und am 6. August seinen 20-jährigen Sohn mit dem Umbringen bedroht. Die Kinder mussten das Elternhaus verlassen und in fremden Dienst gehen.

Neumarkt a. d. Raab. Beunruhigende Gerüchte. Durch einen Ortsinsassen aus Neumarkt wurde auf freiem Felde ein Zettel gefunden, auf welchen Brände angedroht wurden. Am 13. August fand ein 12-jähriges Mädchen, welches im Walde Schwämme suchte, auf einem Waldwege neuerdings einen Zettel, auf welchen folgendes stand: „Auf gebast heide um 6 Uhr 30 m. hir brenen auf 3 Orden die Feier Wer sol gut auf basen wir sind noch unsre 25 legen noch fleisig“. Sowohl das Papier als auch die Schrift dieses zweiten Zettels ist ganz anders als jene des ersten Zettels. Die Schrift ist eine ausgesprochene Kinderschrift oder dürfte von einer Person herkommen, die der deutschen Sprache nicht vollkommen mächtig ist. Die in der hiesigen Gegend herrschende Furcht und Unruhe über Brandlegungen hat sich zweifellos aus der nahen Steiermark herüber verpflanzt, da dortselbst häufig grössere Brände vorkommen und auch das Gerücht verbreitet ist, dass eine 30 Mann starke Brandlegerbande ihr Unwesen treibt. Auch in den ungarischen Grenzgemeinden in Ober- und Unterzeming schwirren ganz unglaubliche Gerüchte über vorkommende Brandlegungen im Burgenlande umher. Am 6. August war ein Besitzer aus Neumarkt in einem Gasthause in Unterzeming und hörte dort, dass am 5. August die Feuerwehr strenge Bereitschaft hatte, weil es hiess, dass es zu dieser Zeit in Neumarkt a. d. Raab an drei

Stellen brennen werde. Als der Besitzer mit seinem Fahrrad nach Neumarkt zurückfuhr, schloss sich ihm ein in Zivil gekleideter ungarischer Gendarm des Postens Oberzeming an, um sich angeblich bei der hiesigen Gendarmerei über die kursierenden Brandgerüchte im Burgenlande die Gewissenheit zu verschaffen. Auf dem Wege bis zur Grenze klärte ihn der Besitzer auf, dass über den Gerüchten von den Bränden nichts Wahres sei.

Königsdorf. Überschwemmung. In der Zeit vom 31. Juli auf den 1. August und vom 2. auf den 3. August trat infolge heftiger Regengüsse der Lafnitzfluss in den Gemeinden Königsdorf und Eltendorf aus den Ufern und wurde hiedurch Wiesen und Äcker überschwemmt. Das überschwemmte Gebiet ist mit Erdäpfel, Heiden, Hülsenfrüchten, Kürbis, Rüben und Grummet bestanden. Die betroffenen Landwirte erlitten dadurch an den besagten Feldfrüchten einen Schaden von ungefähr von 40-50 Prozent.

Rudersdorf. Brandleger. Am 11. August nachmittags hat der 14-jährige Schuhmacherlehrling Karl Kogelmann aus Deutsch-Kaltenbrunn vorsätzlich einen beim Hause des Besitzers Josef Wilfinger in Deutsch-Kaltenbrunn Nr. 82 befindlichen und letzterem gehörenden Strohschober angezündet und brannte derselbe vollständig nieder. Der günstigen Windrichtung ist es zu verdanken, dass das Feuer nicht auch die daneben befindliche Holzhütte und das 8 m entfernte Wirtschaftsgebäude erfasste. Wilfinger erleidet einen Schaden von 24 S und war nicht versichert. Der Brandleger wurde von der Gendarmerei ermittelt und dem Bez. Gerichte in Felzbach eingeliefert.

Schachendorf. Dollardiebstahl. Am 17. August wurde der Bahnagent des Bahnamtes Schachendorf Andreas Edletits wegen dringenden Verdachtes des Diebstahls von 1500 Dollar (10.500 S) verhaftet und dem Bez. Gerichte in Oberwart eingeleitet.

Güssing. Unfall. Am 17. August fuhr der 18-jährige Hilfsarbeiter Viktor Oberndorfer mit dem Fahrrad seines Dienstgebers in einem mit starken Gefälle liegenden Obstgarten spazieren. Hierbei verlor er die Herrschaft über das Rad, fuhr an einen Baume an, stürzte zu Boden, wobei er sich 2 Zähne herausschlug und sich auch andere Verletzungen zuzog. Das Rad wurde 2-mal und die Gabel des Rades einmal gebrochen.

Stegersbach. Ungarischer Militärflüchtling. Am 18. August stellte sich der ungarische Militärflüchtling beim Posten in Stegersbach. Dort gab derselbe an, dass er am 2. August 1925 von seinem Truppenkörper in Budapest mit noch 4 Kameraden desertiert sei. Seine Kameraden begaben sich nach Rumänien, während er mit der Eisenbahn nach Körmend fuhr, sich dort einige Tage aufhielt und dann zu Fuss die österr. Grenze überschritt.

Königsdorf. Schwer verletzt. Am 13. August hat der in Königsdorf (Zigeunerkolonia) wohnhafte Zigeuner Moritz Sarközi bei einem Raufhandel seinen Vater Michael Sarközi mit einer Eisenschaufel an der rechten Hand eine schwere Verletzung beigebracht. Der gewalttätige Zigeuner wurde verhaftet und dem Bez. Gerichte Felzbach eingeliefert.

Schachendorf. Gelddiebstahl im Postamt. Am 17. August wurde der Bahnagent

Andreas Edleditsch aus Schachendorf wegen dringenden Verdachtes 3 Geldbriefe mit dem Inhalte von 1500 Dollar aus dem Postamte entwendet zu haben, verhaftet. Wie bisher festgestellt wurde, langten am 14. August mit der Bahnpost am Postamte in Schachendorf unter anderen Wertsachen auch 3 Geldbriefe mit dem Inhalte von je 500 Dollar vom Wiener Bankverein ein. Die Postexpedientin Anna Probst, legte die 3 Geldbriefe in die eiserne Handkasse des Postamtes ein, sperrte die Kasse zu, liess aber den Schlüssel stecken. Der Bahnagent Andreas Edleditsch hat der Manipulation mit den Geldbriefen zugesehen. Der Manipulant wurde schlecht, so dass sie das Zimmer verlassen musste. Während dieser Zeit war der Bahnagent allein in der Kanzlei anwesend. Nach Amtsschluss zog die Probst die Schlüssel ab und ging nachhause. Als sie am Montag den 17. August die 3 Geldbriefe an die Partei ausfolgen wollte, waren diese verschwunden. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf Edleditsch. Er wurde verhaftet und dem Bez. Gerichte in Oberwarth eingeliefert.

D.-Tschantschendorf. Schadenfeuer. Am 19. August kam in dem Teilhause des Johann Ifkovits und der Witwe Elisabeth Keglovits in Tschantschendorf ein Feuer zum Ausbruche, durch das das Haus, der Stall, sämtliche landwirtschaftliche Geräte sowie die gesamte Heu- und Getreideernte vernichtet wurden. Die Löscharbeiten gestalteten sich sehr schwierig, weil kein Wasser in der Nähe war. Trotzdem aber gelang es den Feuerwehren aus Tschantschendorf und Gamischdorf dem Brande Einhalt zu tun.

St.-Michael. Misshandlung der Ehegattin. Der Landwirt Klement hat am 18. August als er im betrunkenen Zustande nach Hause kam, seine Ehegattin, mit welcher er schon längere Zeit in Unfrieden lebt, mit den Fäusten derart traktiert, so dass dieselbe Verletzungen davontrug. Die Gattin des Klement befindet sich im letzten Stadium der Schwangerschaft und konnte nur durch das Dazwischenkommen der Nachbarn aus den Händen ihres rabiaten Gatten befreit werden. Klement wurde dem Gerichte zur Anzeige gebracht.

Burgauberg. Verhaftung eines Landstreichers. Am 21. August wurde Anton Bründelmayer im Gemeindegebiete Burgauberg von dem im Dienste stehenden Ray. Inspi Franz Maruschek aufgegriffen und zur Ausweiseleistung verhalten. Hier stellte es sich heraus, dass Bründelmayer ein alter Landstreicher ist und bereits vor einem Jahre vom hiesigen Posten wegen Landstreicherei verhaftet wurde. Bründelmayer wurde neuerdings verhaftet und dem Bez. Gerichte in Güssing wegen Landstreicherei eingeliefert.

Heiligenkreuz. Ein jugendlicher Brandbriefschreiber. Am 18. August wurde in der Gemeinde Poppendorf ein Brief mit folgenden Inhalt gefunden: „Wir kommen nun ins Burgenland, Und alles stecken wir in Brand, In Poppendorf dem kleinen Nest, Zehn Häuser bleibt der ganze Rest. Wenn ihr auch wacht es nützt nicht viel, Der Räuber tut doch was er will, Drum Poppendorfer gebt nur acht, Und halt vor euren Häusern Wacht. Achtungsvoll Janos Oszkar kommen den 21. August. Am 19. August

gelang es dem Patrl. Leiter Anton Rainer den 15 Jahre alten Albert Judt aus Poppendorf als den Brandbriefschreiber sicher zu stellen.

Gründungsfest. Der Bildungs- und Geselligkeitsverein der Gewerbegehilfen von Güssing und Umgebung veranstaltet Sonntag den 30. August im Gasthofs Kneffel sein, unter Mitwirkung des Limbacher Männergesangsvereines mit Liedervorträgen verbundenes, Gründungsfest. Festordnung: Von 3 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends Konzert und Liedervorträge im Garten. Von 7 bis 8 Uhr Pause. Um halb 9 Uhr Festrede im grossen Saale. Gehalten vom Herrn Bürgermeister Julius Fischl. Nachher Tanzunterhaltung. Eintritt 80 g. Vereinsmitglieder 50 g. Musik: Eine beliebte Zigeunerkapelle. Das Reinertragnis wird zur Anschaffung einer Bibliothek verwendet, weshalb Überzahlungen dankend angenommen und öffentlich quittiert werden. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Heiligenkreuz. Schadenfeuer. Am 21. August entlud sich über die Gemeinde Heiligenkreuz ein heftiges Gewitter, wobei der Blitz in das Wirtschaftsgebäude des Franz Koller einschlug. Das Feuer griff schnell um sich und bald stand der ganze Dachstuhl in Flammen. Nach kurzer Zeit griff das Feuer auch auf den Nachbarn Josef Käfer über. Das Feuer hätte sich noch weiter ausgebreitet, wenn nicht die Feuerwehren aus Heiligenkreuz, Poppendorf, Raab-Fidisch, Wallendorf und die Bevölkerung aus Heiligenkreuz und Poppendorf die Löschkaktionen tatkräftigst durchgeführt hätte.

Jennersdorf. Beunruhigende Gerüchte. Am 10. und 12. August brannten in Jennersdorf zwei Stroh- und Heuschober ab. Es ist beinahe zweifellos, dass beide Brände durch Selbstentzündung entstanden sind, weil die Vorräte in feuchtem Zustande eingelagert worden sind. Trotzdem sind beunruhigende Gerüchte über Brandlegung entstanden, die durch Brandbriefe, die in Neumarkt an der Raab gefunden wurden, genährt wurden. Seit diese Brandzettel gefunden wurden — in einem war sogar der Tag des Brandes angekündigt —, ist kein Brand vorgekommen. Es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, dass sich jemand mit den Brandbriefen einen schlechten Scherz gemacht hat und dass demnach die beunruhigenden Brandgerüchte jeder Grundlage entbehren.

Pinkafeld. Überfahren. Am 17. August überführte der beim Sägewerksbesitzer Julius Friedrich in Pinkafeld bedienstete Kutscher Anton Friessl eine vom Hause der Maria Kappler in Pinkafeld Dreschmaschine. Auf dem Wege dahin wurden die Pferde durch das starke polternde Geräusch der Dreschmaschine scheu. Friessl verlor die Herrschaft über die Pferde, wurde zu Boden geschleudert und überfahren. Friessl hat schwere Quetschwunden erlitten. Die herrenlosen Pferde galoppierten mit der Dreschmaschine bis zur Hauptstrasse in Pinkafeld. Dort stürzte der Wagen um, wodurch die Pferde zum stehen kamen. Die Putzerei der Maschine, sowie andere Bestandteile gingen in Trümmer. Der Besitzer Ernst Posch erleidet dadurch einen Schaden von 1000 Schilling.

Klavier-, Arien- Liederkonzert. Am 2. und 3. September 1925 im Gasthause Kroboth, Güssing Klavier-, Arien- und Lieder-Konzert gegeben durch Herrn Max Räden Opern- und Konzertsänger aus Graz und Piroska Keresztély Konzertpianistin aus Budapest. Zum Vortrag gelangen Werke von Thern, Liszt, Raff, Brahms, Weber, Puccini, Verdi, Halevy, Gounod, Schubert, Schumann, Grieg. Beginn 8 Uhr abends. Kartenvorverkauf bei Herrn Gastwirt Kroboth.

Amtstag der Bezirkssteuerbehörde Oberschützen in Güssing. Am 9. Sept. 1925 wird vom Herrn Amtsleiter der Bezirkssteuerbehörde in Oberschützen ein Amtstag in Güssing abgehalten. Es werden die Steuerzahler besonders aufmerksam gemacht ihre Wünsche und Beschwerden am besagten Tage vorzubringen. Der Amtstag wird im Gemeindeamte abgehalten.

Genossenschaftskanzleiverlegung. Die Genossenschaftskanzlei der Gewerbe- genossenschaften wurde vorübergehend in die Wohnung des Herrn Sekretärs verlegt. Die Wohnung befindet sich gegenüber dem Geschäftshause Maier.

Rauchwart. Bewusstlos aufgefunden. Am 9. Aug. wurde der in Rauchwarter-Bergen wohnhafte Keuschler Karl Ehrenhöfer in der Nähe von Burgau mit einer Kopfverletzung bewusstlos aufgefunden. Er war am genannten Tage in Burgau, wo er Einkäufe besorgte. Da Genannter schon seit längerer Zeit etwas leidend war, wurde er am Heimwege infolge der grossen Hitze von Umwohler befallen, so dass er niederstürzte und sich dabei am Kopfe verletzte.

Deutsch-Kreutz. Durch einen Hundebiss verletzt. Als am 19. August die in Lackenbach wohnhafte Häuslerin, Maria Rössler, das Haus des Landwirtes Josef Heidenreich in Deutsch-Kreutz betrat, riss sich der Haushund von der Kette los und brachte der Rössler an der rechten Hüfte eine Bisswunde bei. Der Hund wurde vom Kreistierarzte untersucht und als gesund befunden.

Wörtherberg. Unbefugtes Schiessen. Am 3. August kam der 24-jährige Tagelöhner Karl Rath aus Wörtherberg mit noch mehreren Burschen zu dem 70-jährigen Keuschler Josef Pieper. Sie neckten ihn mit verschiedenen Redensarten. Pieper, der betrunken war, verstand keinen Spass, sondern ergriff das in der Küche hängende Jagdgewehr und lief damit hinaus auf die Strasse. Die Burschen, welche Schlimmes ahnten, ergriffen die Flucht und versteckten sich im Gasthaus des Besitzers Reichhart. Pieper, welcher die Burschen in entgegengesetzter Richtung vermutete, gab einen Schuss ab und traf ein Schrotkorn davon den Hilfsarbeiter Karl Schalk, der zu dieser Zeit gerade die Strasse passierte. Glücklicherweise ging das Schrotkorn nur durch Rock und Hemdärmel, so dass Schalk unverletzt blieb. Pieper wird sich wegen dieser Handlungsweise beim Gerichte zu verantworten haben.

Aufnahmsprüfungen. Anmeldungen zu den Aufnahmsprüfungen der Bürgerschule für neueintretende Schüler werden Samstag den 12. September l. J. von 8—9 Uhr vormittags im Lehrmittelzimmer der vorjährigen 1. Klasse entgegengenommen. Güssing, am 27. 8. 1925. Julius Fischl, Bürgermeister.

Neueinreihung der Hausgehilfen in die Lohnklassen des Krankenversicherungsgesetzes. Infolge Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung sind die Hausgehilfen ab 27. Juli 1925 in höhere Lohnklassen des Krankenversicherungsgesetzes eingereiht und zwar in die Lohnklasse 5, bei Verwendung von 3 oder mehr Hausgehilfen in die Lohnklasse 7. Der Krankenversicherungsbeitrag in der 5. Lohnklasse beträgt 82 Groschen wöchentlich.

Deutsch-Schützen. Verunglückt. Der 21-jährige Landwirtssohn Paul Mittl aus Gaas half am 6. August seinem Onkel Franz Petersell aus Winten beim Landwirte Michael Stubits in Edlitz beim Dreschen mittels einer Motordreschgarnitur. Als während des Dreschens der vom Motor zur Dreschmaschine führende Treibriemen herunterfiel, sprang Mittl ohne Aufforderung von seinem Posten als Einleger zu dem herabgefallenen Riemen, ergriff denselben, um ihn bei dem noch im Betrieb befindlichen Motor wieder aufzulegen. Hierbei wurde er von dem sich um die Motorscheibe drehenden Riemen beim Knie des linken Beines erfasst, zum Motor geschleudert und dort zweimal um die Scheibe gedreht. Dadurch ertitt Mittl eine Zerschmetterung des linken Schulterblattes mit Zerreiung des Schultergelenkes, linseitige Rippenbrüche mit Bluterguss in die Lunge und einen Bruch des linken Oberschenkels. Sein Zustand ist hoffnungslos. Dr. Urbanitzky aus Eberau leistete dem Verunglückten die erste Hilfe und veranlasste die Überführung in das Krankenhaus nach Oberwarth.

Deutsch-Kreutz. Prellerei auf der Eisenbahn. Der in Deutsch-Kreutz Nr. 106 wohnhafte Talmudschüler Hermann Kraus fuhr am 10. August von der Bahnstation Lackenbach nach Deutsch-Kreutz und löste sich absichtlich nur eine Fahrkarte bis zur Station Neckenmarkt. Während der Fahrt wurde er zur Nachzahlung der Differenz vom Schaffner aufgefordert. Kraus entzog sich aber dieser Nachzahlung, weshalb er in Deutsch-Kreutz in die Stationskanzlei überstellt wurde. Auch hier verweigerte er die Nachzahlung von 30 g und die Strafgebühr von 5 S dem diensttuenden Fahrdienstleiter. Wie nun das Bahnpersonal angab, soll Kraus schon öfters auf dieser Weise gefahren sein, weshalb gegen ihn von der Gendarmerie die Anzeige wegen Prellerei erstattet wurde.

Hornstein. Ein Gefährlicher Gast. Der als Gewalttäter ortsbekannt August Seliger hat am 9. August den Gastwirt Anton Trabichler in Hornstein in dessen Gasthaus in böswilliger Absicht angefallen, ihn in den Unterschenkel gebissen und hierbei verletzt. Am 16. August kam dieser Gewalttäter wieder zum Gastwirt Trabichler und drohte denselben mit dem Erstechen. Als Gendarmerie eintraf, beleidigte er auch ein Gendarmerieorgan. Er wurde verhaftet und dem Bez Gericht in Eisenstadt eingeliefert.

PORTAL-, BAUTISCHLEREI UND MÖBELHANDLUNG

JOHANN KORNER, GRAZ

Dorngasse 1 und Zeilergasse 85

Gegründet 1907. Fernsprecher 28-21.

Empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher ins Fach einschlägigen Arbeiten zu kulantesten Bedingungen. — Voranschläge auf Wunsch kostenlos.

Der neue Uhren- und Radio-Katalog wird auf Verlangen jedem Leser von der Firma Max Böhnel, Wien, IV., Margaretenstr. 18, gratis zugesendet.

Offener Sprechsaal. *)

Erklärung.

Ich erkläre hiemit zum letztenmal, dass die Gerüchte, ich hätte einen der Herren Kollegen, die sich um die Lehrstelle in Gersdorf bewerben bei dem Schulstuhl vorgestellt oder protegirt, teils böswillige, teils ängstliche Kombinationen sind und ich jeden, der mich verleumdet, nunmehr gerichtlich belangen werde.

Sulz, im August 1925.

Otfried Fleischer
Schulleiter.

*) Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung

Wirtschaftsfragen.

DER KURS DES AUSLANDGELDES.

Nach der Notierung der Österr. Nationalbank
— Wien, am 28. Aug. —

Amerikan. Noten 1 Dollar	708.15	S
Belgische Noten 1 Frank	—	"
Bulgar. Noten 1 Leva	—	"
Dänische Noten 1 Krone	12.040	"
Deutsche Goldmark	168.20	"
Englische Noten 1 Pfund	34.39	"
Französische Noten 1 Frank	33.30	"
Holländische Noten 1 Gulden	—	"
Italianische Noten 1 Lira	25.25	"
Jugoslaw. Noten ungest. 1 Dinar	12.68	"
Norwegische Noten 1 Krone	—	"
Polnische Noten	119.80	"
Rumänische Noten	—	"
Schwedische Noten 1 Krone	18 560	"
Schweizerische Noten 1 Frank	137.15	"
Spanische Noten 1 Peseta	9.210	"
Tschechoslov. Noten 1 Krone	2.100	"
Ung. Noten (neue em.) 1 Krone	99.65	"

Die Goldparität 14.400 K.

Ankaufspreis für Silber- und Goldmünzen:

1 Silberkrone	—	—	K	5.800
1 Zweikronenstück	—	—	"	11.600
1 Fünfkronenstück	—	—	"	31.200
1 Guldenstück	—	—	"	16.000
1 Zweiguldenstück	—	—	"	32.000
1 Zehnkronen-Goldstück	—	—	"	139.000
1 Zwanzigkronen-Goldstück	—	—	"	278.000

Forstliche Kubierungstabellen, Kubikbücher

sind wieder zu haben in der Papierhandlung Bartunek in Güssing. Preis 70.000 Kronen.

6 Stück

Schweineestallungen

sind zu verkaufen.

Zu besichtigen bei Herrn

Samuel Latzer, Gastwirt
in Güssing. 1—2

Einen guten Kaffee zu bereiten, ist das Bestreben jeder Hausfrau! Einen vorzüglichen, gesunden, dabei kräftigen und aromatisch duftenden Kaffee erzielt man mit

Perola, dem guten Kornkaffee und einer Zugabe von etwas

Aecht Franck in Schachteln oder Packeln.

**GRAZER
MESSE
1925**

29. AUGUST BIS 6. SEPTEMBER

STEIRISCHES SCHAFFEN

25% Fahrpreismässigung

Messeamt Graz, Landhausgasse 7.

**Prima
Obstmot**

und unverfälschten

**TRAUBEN-
WEIN**

offeriert zu den günstigsten Tagespreisen

Sig. Graf Batthyány'sche Gutsverwaltung
Güssing, Burgenland.

Kaufhaus- und Wirtschaftsverkauf!

In Oststeiermark, in der Nähe Feldbach ist ein stockhohes Haus mit 10 Zimmern und extra Geschäftsräumlichkeiten, Magazin, Stallungen, 5 Joch Baugrund, Küchengarten, am Kirchplatz zu verkaufen. Warenlager etc. etc.

Näheres bei Herrn Stefan Klee, Güssing No. 16.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BRO-
SCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN,
BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN
DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH

Uhren- u. Radio-Katalog gratis.



Hallo! Hallo!
8 Tage Probe!

Nickeluhr mit Kette . . . S 6.—
Doppelmanteluhr . . . S 10.—
Echte Doxa-Uhr . . . S 35.—
Echte Omega-Uhr . . . S 50.—
Echte Gold-Eheringe . . . S 15.—
Pendeluhr, Turmschlag . . . S 28.—
Prima Weckeruhr . . . S 6.—

1 Jahr schriftliche Garantie. Versand per Nachnahme

Max Böhnel, Wien, IV. Margaretenstr. 18 Abt. 164.
Radioapparat S 10.—, Doppelkopfhörer S 12.—, Einlampen-Apparat S 50.—. Sämtliches Radiomaterial.

SPARHERDE

beste Qualität, erstklassig ausgeführt, liefert von

3 Millionen Kronen

aufwärts

Firma Novak, Schlosserei
Heiligenkreuz, i. L. (Burgenland).

Achtung!

Wegen Platzmangel werden einige complete Schlafzimmer sowie auch einzelne Möbelstücke billig abgegeben.

Albert Glaser
Möbelniederlage
Oberwarth (Café Köhler).

Abonniert, leset und verbreitet die
GÜSSINGER ZEITUNG

Beehre mich mein reichhaltiges Lager an ungarischen

Weiß- und Rotweinen

zu den günstigsten Preisen zu empfehlen. Hochachtend

Albert Rath, Gastwirt
Güssing.

GÜSSINGER SPARKASSA

Gegründet im Jahre 1872.

Eigenes Kapital: 236,000.000 öst. K.

Einlagen: über 4 Milliarden Kronen.

Übernimmt Gelder gegen 12% tige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypotheken, Bürgschaftsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

Mitglied der Devisenzentrale in Wien.

Dollar, ung. Kronen und andere ausländische Valuten werden zum Tageskurse eingelöst.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden zum Inkasso übernommen.

Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen-New-York.

Einlagen: über 1 Milliarde
SPARKASSA AKTIEN-GESELLSCHAFT
STEGERSBACH.

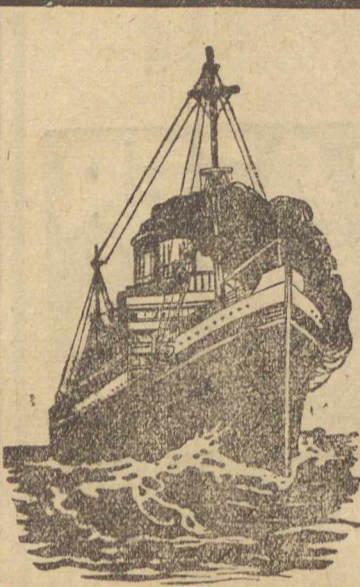
GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

Übernimmt Einlagen gegen Einlagebücher und Conto-Corrent, derzeit mit **12% ger Verzinsung.**

Gewährt Darlehen auf Wechsel und Conto-Corrent gegen Sicherstellung

Kauft und verkauft ausländische Valuten und Effekten.

Übernimmt die Durchführung sämtlicher bankmässigen Transaktionen.



Cosulich-Line

Nach New-York

mit den Schnelldampfern

„Martha Washington“ „Presidente Wilson“

Nach Südamerika

Brasilien, Buenos Aires, via Neapel, Spanien, Las Palmas

Kostenlose Auskünfte durch die Vertretung für das Burgenland

Stefan Klee, Güssing No. 16.

Wirtschaftsverkauf

Bahnnahe in Steiermark, 6 Joch alles bebaut, $\frac{3}{4}$ Joch Wald. Wohn- und Wirtschaftsgebäude, alles massiv gemauert, ziegelgedeckt im bestem Bauzustande, samt reichlichem toten und lebenden Inventar, um 106.000 Millionen Kronen oder 1580 Dollar wie es liegt und steht.

Karl Rosenberger
Mehlteuer No. 75 Post Kirchberg an der Raab
Steiermark.

Haus in Jennersdorf

in der Nähe der Bahnstation mit Wirtschaftsgebäuden und Grund preiswert zu verkaufen. Auskunft bei Kaufmann Sbüll Jennersdorf, Burgenland. ::

Schreibmaschinen

fabriksneue, fast neue und gebrauchte und deren Zugehör für sämtliche Systeme liefert zu den billigsten Preisen

Schreibmaschinenhaus Hans Winkler

Graz, Frauengasse 7/III. (Thonethof)

Vertreter und ständiges Lager in neuen und fast neuen **Schreibmaschinen** und Reparaturen-Anmeldestelle für das südliche Burgenland bei

Béla Bartunek, Schreibwarenhandlung, Güssing

5—6 neue Schreibmaschinen immer am Lager.